

Evangelische Kirchengemeinde

Klosterfelde



**Seegfelder Str. 116
13583 Berlin**

**Telefon: 030/372 28 63
Fax: 030/36 99 56 49**

www.Gemeinde-Klosterfelde.de

Gemeindebrief

Januar / Februar 2016

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Monatsspruch für Januar 2016

2. Timotheus 1,7

Liebe Gemeinde,

am Anfang eines neuen Jahres richten wir uns freudig und zuversichtlich aus. Selbst wenn wir jetzt schon wissen, dass dieses neue Jahr sicher nicht nur Sonnenschein bringt, dass auch manch' schwere Stunde kommen wird und uns wohl etliches zur Last in unserem Lebensalltag werden könnte, wir gehen das neue Jahr positiv an. Wir wünschen uns Glück und vertrauen darauf, es wird schon vieles sich finden, und wir als Christen vertrauen dabei gerade auch auf Gott, der uns im Leben zur Seite steht. Dieser gesunde Optimismus, er ist lebensnotwendig, er ist wichtig und gut, und ich wünsche uns allen, dass er uns trägt und bestimmt, nicht nur am Jahresanfang oder zum Wechsel des Jahres, sondern an vielen Tagen in diesem neuen Jahr!

Dieser Wunsch möge uns auch deshalb bestimmen, weil unsere Welt im ausklingenden alten Jahr uns vielfach ängstlich zurückließ. Gerade die weithin zunehmende Terrorgefahr und das Bewusstsein darum, dass es Menschengruppen gibt, die das von Gott geschenkte Leben ganz selbstherrlich meinen

zerstören zu dürfen in ihrem falschen Verständnis von dem, was Gottes Wille ist, gerade dies beunruhigt und schafft nicht selten auch bei der jüngeren Generation eine noch nie gekannte Angst. Doch diesen Ängsten mögen wir uns nicht ergeben, wir mögen vielmehr zeigen, was unsere Welt trägt, was sie verbindet und Frieden schafft. Hier ist niemand zu gering, niemand zu unscheinbar, um seine Zeichen zu setzen, und wenn im kleinsten Bereich, was einem guten Miteinander wahrhaft dienlich ist.

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Jahreslosung 2016

Jesaja 66,13

Doch manchmal -wir mögen uns mühen wie wir wollen- lähmt trotzdem uns die Angst, ob nun im Blick auf unsere Welt oder auf's eigene Leben, wo doch bisweilen so vieles zusammenbricht. Es ist dann gut auch zu wissen, es sieht einer auf mich, dem ich jetzt nicht egal bin. Und dieser eine, Gott selbst, der mir begleitend zur Seite steht, dem ich stets wichtig bleibe, der auf mich sieht jederzeit, der spricht mit den Worten der diesjährigen Jahreslosung, die uns das ganze Jahr hindurch begleiten soll: „**Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**“

Diese Worte finden sich bei einem Propheten mit Namen Jesaja. Diese Worte spricht Gott, nachdem ein Volk Untergang, Leid und Verlorensein kennengelernt hat. Die Erfahrung von Gefangenschaft, Fremdsein und Not war Israel auf bittere Weise vertraut geworden. Tiefer ging es nicht mehr, alles an Schlimmen war durchkostet worden. -- Manchmal muss es im Leben wohl erst soweit kommen, bevor man sich neu umfassen lassen kann. Und dieses Umfangensein geschieht hier ganz kindlich und in schlichtester Weise. Gott spricht: „*Ich will dich trösten, wie einen seine Mutter tröstet.*“ Dieses Trostwort war der Anfang eines Neubeginns. Erst einmal sich in diesem Bild geborgen wissen dürfen, wie in einer Umarmung, und alles weitere sollte sich für Israel finden.



Manchmal brauchen wir auch so eine tröstende Umarmung. Nicht ein Zerreden unserer Gefühle, dass alles wieder gut wird oder alles halb so schlimm ist, sondern ein Aushalten der Sorgen und ein ummantelnder Trost - wie eine Mutter ihn wohl geben könnte. So will auch Gott uns unsere Ängste nicht klein reden; er will nicht da sein in unserm Leben mit vielen vorschnellen Antworten; nein, Gott will uns trösten, wie mit offenen Armen, und das Beschwerende uns tragen helfen.

Mit diesem Bild eines tröstenden Gottes wollen wir in das uns noch Unbekannte dieses neuen Jahres hineingehen. Mit diesem Bild wollen wir am Anfang dieses Jahres zuversichtlich werden. Denn wir dürfen jetzt schon wissen, dass da einer auf uns sieht, der uns ganz gewiss begleitet.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein ganz getrostes und vor allem friedvolles Jahr 2016!

Ihr Thomas Martschink, Pfarrer

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Liebe Musikfreunde,

am **Sonntag**, den **10. Januar** um **10.00 Uhr**



geht es im neuen Jahr mit unserem nächsten **musikalischen Gottesdienst** weiter.

Der Trompeter Michael Netzger und ich werden Ihnen den englischen Komponisten Henry Purcell in Wort und Ton vorstellen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, mit besten Wünschen für ein gesegnetes neues Jahr,



Ihre Ada Belidis

Erinnerung und herzliche Einladung zum Erwachsenenseminar!

Das Leben – unser Leben – hat viele Aspekte.

Darüber wollen wir uns austauschen in unserem Seminar „**Leben und Sterben**“, das vom **12. Januar** bis **9. Februar** stattfindet.

Zu einigen Themen, wie „Sterbehilfe“ und „Hospizarbeit“, haben wir Referenten geladen, die uns Einblicke in ihre Arbeit geben werden.

Wir freuen uns auf fünf interessante Dienstag-Abende. Beginn jeweils um **19.00 Uhr**.
Anmeldung im Gemeindebüro.

Im Namen des Vorbereitungsteams

Renate Mrozek

Freude über die 70-, 75-Jährigenfeier

Werden Sie in diesem Jahr 70 oder 75 Jahre alt? Dann können Sie sich schon auf eine schöne Feier im Herbst in Klosterfelde freuen!

Mir ist diese Feier im letzten Jahr zuteil geworden. Der Kirchsaal war mit liebevoll gedeckten Tischen gefüllt, an denen die Jubilare – z. T. mit Begleitung – Platz nahmen.

Bei munteren Gesprächen wurden Erinnerungen an vergangene Zeiten ausgetauscht. Kaffee/Tee und leckerer Kuchen sorgten fürs leibliche Wohl – sogar mit Livetafelmusik. Ein buntes Programm mit toll einstudierter Vorführung der Kinder aus der Kita, Ratespielen und gemeinsamem Gesang bescherte uns

einen abwechslungsreichen, fröhlichen Nachmittag. Dafür allen ein herzliches Dankeschön, die an der Gestaltung beteiligt waren.



H. Busch

Theaterspielen in Klosterfelde?

Liebe Leute,

sofern sich ein Grüppchen fände, das wie ich Lust auf Theaterspielen hat, würde ich gerne versuchen, in unserer Gemeinde eine Theater-AG ins Leben zu rufen.



Wann? Voraussichtlich an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat zwischen 18.00 und 20.00 Uhr (nicht in den Schulferien)

Wo? Großer Jugendraum der Gemeinde

Was? Einstiegs-, Aufwärm-, Entspannungsübungen, Improvisationen, szenische Spielübungen, Wahrnehmungs-/Vertrauensschulung, Übungen zum Ausdruck und zur Rollenerarbeitung

Es soll dabei um Laientheater von Menschen für Menschen gehen, also um die Freude am Spiel, nicht um perfekte Schauspielerei auf Profineiveau.

Wer? Vom Konfi- bis zum rüstigen Rentenalter sind alle willkommen, die auf o. g. Übungen und Theaterarbeit in einer ggf. jahrgangsübergreifenden Gruppe Lust haben, zum respektvollen Miteinander bereit sind und regelmäßig – zumindest bis zum Abschluss eines laufenden Projekts – dabei sein und bleiben können.

Ziel? Gemeinsame Erarbeitung einer Aufführung zur Präsentation für die Gemeinde („fertiges Stück“ oder eigenes Projekt: je nach Interessenlage). Es geht nicht primär um Sketche für das Gemeindefest oder Bibelszenen für Gottesdienste, sondern um ein „abendfüllendes“ Stück.

Kontakt Bitte **bis Ende Februar 2016** unter klosterfelde-theater@gmx.de melden, mich persönlich in der Gemeinde ansprechen oder Namen und Rufnummer im Gemeindebüro hinterlegen.

Bei genügend Resonanz melde ich mich zur Vereinbarung eines ersten „Probentermins“ der neuen „Theater-AG Klosterfelde“ für März 2016 zurück.

Herzliche, spielfreudige Grüße!

Nico(la) Steinberg

Das Dreikönigsfest

Warum feiern wir den 6. Januar?

Am 6. Januar feiern wir Christen das Fest der Heiligen Drei Könige. In der Bibel wird erzählt, dass drei weise Sterndeuter aus dem Morgenland einen hellen Stern am Himmel entdeckten, den sie noch nie zuvor gesehen hatten. Sie deuteten dieses Himmelsereignis so, dass ein neuer König geboren war. Sie machten sich auf den Weg, um den neuen König zu begrüßen und zu verehren. Also folgten sie dem Stern und fanden so Maria, Josef und das Jesuskind in dem Stall zu Bethlehem. Sie erkannten in dem Kind den Erlöser und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gold steht für die Herrlichkeit Jesu sowie für seine Vollkommenheit. Weihrauch steht für die Göttlichkeit Jesu. Myrrhe steht für das Leiden Jesu am Kreuz.

Einige alte Überlieferungen sprechen nicht von Sterndeutern, sondern erzählen, dass es drei Könige waren, die das Jesuskind besucht haben. Deshalb spricht man heute von den Heiligen Drei Königen. Sie heißen Caspar (persisch: Schatzmeister), Melchior (hebräisch: König des Lichts) und Balthasar (hebräisch: Gott schütze sein Leben). Das Dreikönigsfest wird auch Epiphania genannt. Das heißt „Erscheinung des Herrn“. Es bedeutet, dass den Menschen durch die Sterndeuter bewusst wurde, dass dort in Bethlehem der Sohn Gottes geboren wurde.

In der Zeit um den 6. Januar ziehen, in Erinnerung an die Heiligen Drei Könige, die



Sternsinger durch das Land und sammeln Spenden für Hilfsprojekte. Bei den Sternsängern beteiligen sich jedes Jahr viele Kinder, die, als die Heiligen Drei Könige verkleidet, von Tür zu Tür ziehen, ein Lied singen und Spenden für Kinder in Not sammeln.

Dabei schreiben sie an jedes Haus die Jahreszahl und die Buchstaben C+M+B: Die Anfangsbuchstaben des Segensspruchs:

„Christus mansionem benedicat“ (Gott segne dieses Haus). Manchmal werden die Buchstaben auch mit den Anfangsbuchstaben der Namen der Heiligen Drei Könige in Verbindung gebracht.

Quelle: Image

In den Monaten Oktober und November erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegemeinschaft 2.906,55 € und für die Landeskirche 630,91 €. Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Liebe Gemeinde Klosterfelde!

Zu Beginn des neuen Jahres will ich Ihnen einen Überblick über wichtige Themen geben, die uns in den letzten Wochen des alten Jahres bewegt haben und die ihre Fortsetzung in 2016 nehmen werden. Zudem finden Sie hier bereits wichtige Termine für dieses Jahr, die schon heute einen Platz in Ihrem Kalender finden können.

Mit der Entscheidung zur Bildung einer gemeinsamen Region mit unserer Nachbargemeinde St. Nikolai haben wir im vergangenen Jahr den Grundstein für die weitere Entwicklung der evangelischen Kirche in Spandau Mitte gelegt. In diesem Jahr nun wird es darum gehen, gemeinsam die inhaltliche Arbeit aufzunehmen. So hat der Gemeindebeirat auf seiner Sitzung im November 2015 beschlossen, in allen gemeindlichen Gruppen die Überlegungen aufzunehmen, wie wir künftig unsere Angebote und Aktivitäten in Klosterfelde mit denen in St. Nikolai abstimmen können. Hier wird es sicher in den nächsten Monaten viele neue Kontakte und Gespräche mit unserer Nachbargemeinde geben und vielleicht auch schon bald die ersten gemeinsamen Veranstaltungen.

Gerade mit Blick auf all die Themen, die sich durch unsere Zusammenarbeit in der Region Spandau Mitte ergeben werden, haben Gemeindegemeinderat und Beirat auf der Planungssitzung für 2016 beschlossen, in diesem Jahr zu einer Gemeindeversammlung einzuladen. Diese wird am 24. April in Klosterfelde stattfinden.

Einen gemeinsamen Besuch in St. Nikolai haben wir bereits jetzt schon vereinbart. Am 26. Juni wird uns unser alljährlicher Gemeindeausflug diesmal zu unseren Nachbarn führen, wo wir in guter Tradition nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch mit unseren Gastgebern ins Gespräch kommen wollen.

Ebenfalls im November des vergangenen Jahres hat sich erstmals eine Gruppe von Interessierten getroffen und beraten, welchen Beitrag Menschen aus unserer Gemeinde bei der Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen leisten können, die inzwischen an vielen Orten in Spandau untergebracht sind. Über konkrete Aktivitäten werden wir in den kommenden Monaten sicher immer wieder an dieser Stelle berichten. Wenn Sie selbst mithelfen wollen, aber noch nicht genau wissen, wie Ihre Hilfe aussehen kann, sprechen Sie uns gerne an.

Sehr intensiv sind wir zudem in der Planung des Spandauer Kreiskirchentages, der vom 15.-17. Juli dieses Jahres in der Altstadt rund um die Nikolaikirche stattfinden wird. Gemeinsam mit allen anderen Spandauer Gemeinden werden auch wir Klosterfelder uns dort präsentieren. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Und schließlich laden wir Sie ebenfalls noch im November zu gleich 2 wichtigen Veranstaltungen am 1. Advent ein, in diesem Jahr ist dies der 27.11. Natürlich ist dies der Tag unseres Adventsbasars, ganz klar. Zusätzlich sind für diesen Tag aber auch die diesjährigen Wahlen zum Gemeindegemeinderat geplant.

Soviel zu einem ersten kurzen Überblick auf das vor uns liegende Jahr. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt dieser Überblick keineswegs, wissen wir doch ohnehin alle, dass das Leben selten unserer Planung folgt. So manches wird also immer wieder ungeplant dazukommen.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Gemeindegemeinderates ein gesegnetes und ein gesundes neues Jahr 2016 und freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen in Klosterfelde – und

Was bei uns los ist

Montag	17.45 Uhr	jeden 4. Montag im Monat	Flötenkreis Gabriele Beuster
	18.45 Uhr	11.01.; 25.01.; 08.02.; 22.02.	Singekreis Andreas Kuhnow
	19.00 Uhr	1. und 3. Montag im Monat	Elternkreis Drogenabhängiger Monika Weimar
Dienstag	10.00 Uhr	12.01.; 26.01.; 09.02.; 23.02.	Hannakreis
	15.00 Uhr	12.01.; 26.01.; 09.02.; 23.02.	Nähen Conny Gebhardt
	17.00 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	Musik für Kinder Ada Belidis
	18.15 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	Kirchenchor Ada Belidis
Mittwoch	10.00 Uhr	jeden Mittwoch	Bastelkreis Marianne Roschlau
Donnerstag	15.00 Uhr	jeden Donnerstag	Klosterfelder Freundeskreis
	15.00 Uhr	07.01. Römer 12,1-8	Bibelorientierter Gesprächskreis
	16.30 Uhr	04.02. Gottes Gebote III	Pfr. Thomas Martschink
	16.30 Uhr	03.03. 2. Korinther 1,3-7	
	19.30 Uhr	07.01. Jahresplanung 04.02. Literaturabend & Büchertausch	Abendrunde Gabriele Beuster und Beatrix Cariot
	19.30 Uhr	07.01.; 04.02.; 03.03.	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff
Freitag	18.30 Uhr	jeden Freitag (nicht in den Ferien)	Klassische Gitarren Thomas Papenfuß 0176/38 23 31 76
Samstag	15.00 Uhr	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann

Unsere Gottesdienste

Immer um **10.00 Uhr**, wenn nicht anders angegeben

1. Januar Neujahr 18.00 Uhr	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst Jahreslosung 2016
3. Januar 2. So. nach Weihnachten	Herr Steinberg	1. Johannes 5,11-13
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	Pfarrer Martschink Frau Belidis	Musikalischer Gottesdienst Kindergottesdienst  
17. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	Pfarrer Martschink	2. Korinther 4,6-10
24. Januar Septuagesimae	Pfarrer i.R. Roschlau	1. Korinther 9,24-27
31. Januar Sexagesimae	Pfarrer Martschink	Hebräer 4,12-13
7. Februar Estomihi	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 1. Korinther 13,1-13
14. Februar Invokavit	Pfarrer i.R. Roschlau	Hebräer 4,14-16 Kindergottesdienst  
21. Februar Reminiszer	Prädikantin Birke	Römer 5,1-5(6-11)
28. Februar Okuli	Herr Kuhnow	Epheser 5,1-8a
6. März Lätare	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 2. Korinther 1,3-7

Freitags um 9.00 Uhr Morgenandacht

Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Christliche Frauen aus Kuba haben die Liturgie für den Gottesdienst verfasst, den die internationale und ökumenische Gebetsbewegung am **Freitag, den 4. März 2016** feiern wird.

Die Insel Kuba fasziniert und polarisiert die Menschen auf der ganzen Welt. Diskussionen über



die bevölkerungsreichste Karibikinsel sind selten frei von verzerrenden Klischees und ideologischen Wunsch- oder Feindbildern. Die Vorbereitung des Weltgebetstages fällt in eine Zeit des wirtschaftlichen und politischen Umbruchs.

In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2016 kommen kubanische Frauen selbst zu Wort: Sie erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen. Mit ihrem zentralen Lesungstext des Kinderevangeliums (Mk 10,13-16) nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick.

An den Vorbereitungsabenden beschäftigen wir uns mit dem Leben von Frauen und deren Glauben auf Kuba. Im Mittelpunkt steht die Aufforderung, sich den „Kindern“, d.h. allen Menschen, die über wenig Einfluss verfügen, zuzuwenden und sie zu segnen. Unser Denken und Handeln bekommt dadurch eine neue Ausrichtung. Welche Menschen haben bei uns wenig Einfluss? Wie können wir auf ihre Bedürfnisse hören und sie zum Maßstab machen?

Die Erzählung im Markusevangelium von Jesus, der die Kinder segnet, gibt das Thema an:

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf! (Mk 10,13-16)

Die Vorbereitungsabende finden statt am:

Donnerstag 14. Januar 2016, 18:00 - 21:00

Donnerstag 28. Januar 2016, 18:00 - 21:00

Donnerstag 4. Februar 2016, 18:00 - 21:00

Ort:

Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

Um Anmeldung im Ev. Kirchenkreisbüro Spandau wird gebeten.

Tel. 030 / 322 944 300

E-Mail: buero@kirchenkreis-spandau.de

Engel

Engel sind liebevoll,
Engel sind gut.
Engel sind furchtlos.
Sie machen dir Mut.

Ihr Blick geht ganz tief,
bis hinein in dein Herz.
Sie fühlen die Freude
und spüren den Schmerz,

Sie seh'n, was du sein willst,
und das, was du bist.
Sie geben dir Wärme,
die du so vermisst.

Dein Schutzengel,
der dich von klein auf bewacht,
der hält deine Hände
inmitten der Nacht.

So schlaf nur in Frieden;
er fliegt ja nicht fort.
Wenn du dann erwachst,
ist er immer noch dort.

Woher ich das weiß?
Nun, dir will ich's gestehen:
Ich hab heute Nacht
einen Engel gesehen.

Renate Mrozek

Großes Herz!

Sieben Wochen ohne Enge

10. Februar bis 27. März

Unser Herz bleibe der offene Ort des Mitmenschlichen. Wenn es sich nicht verhärtet und verschließt, hat es viel Platz für andere. So können wir einander ins Herz schließen, können teilen, gönnen und verzeihen. Diesem leidenschaftlichen Organ widmet die Aktion „Sieben Wochen ohne“ in der Fastenzeit die Aufmerksamkeit: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto sind Sie eingeladen zu entdecken, was Ihr Herz weit macht.



Quelle: Image

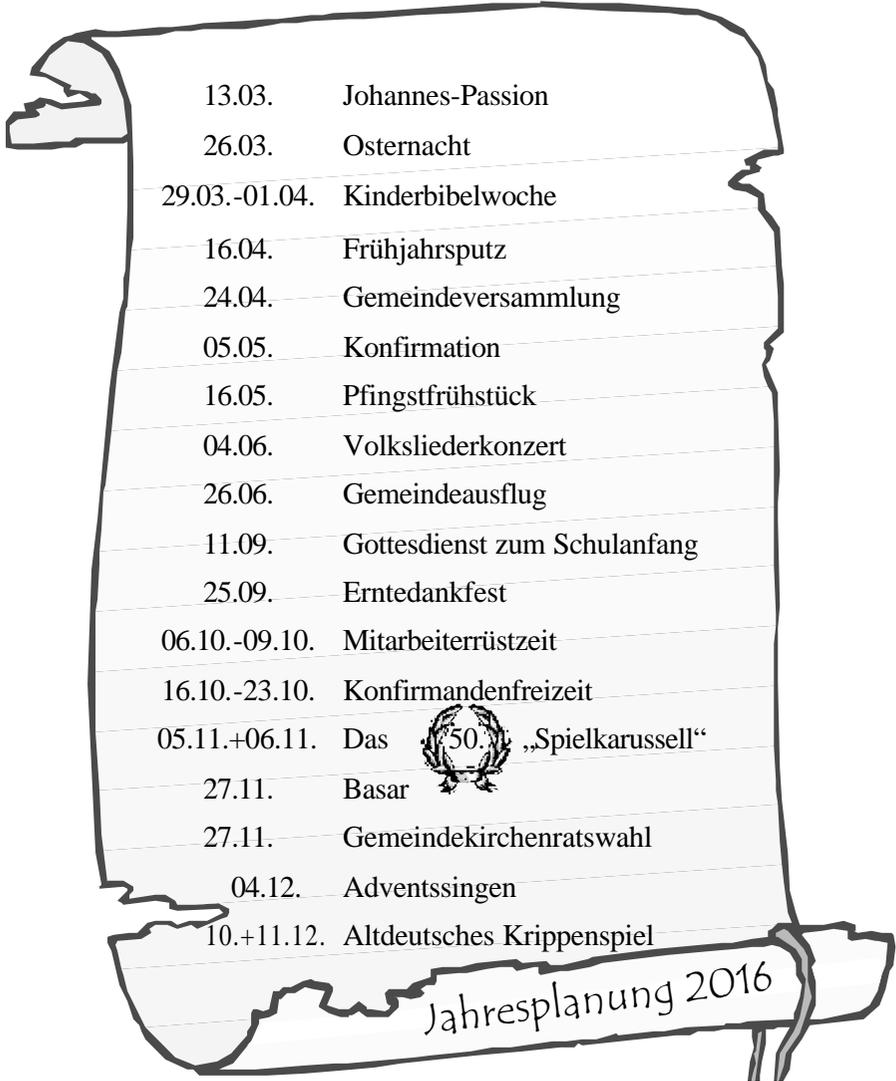
Buchstaben-Sudoku

Und so geht es: In dem Buchstaben-Sudoku kommen nur die Buchstaben A, E, F, H, I, L, N, R, U vor. In jeder waagerechten und jeder senkrechten Reihe und in jedem kleinen Quadrat dürfen die Buchstaben jeweils nur einmal vorkommen. Die Lösungsbuchstaben ergeben den Namen einer Gemeindegruppe. Viel Spaß!

A	L		F			H				
U			H	R			L			
R		I		N	E					
			I	E	H		F			
										
	N		A	F	L					
			U	A		N		F		
	I			H	N			L		
		H			F		U	E		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Hinweis für Jugendliche ab 13 Jahren:

Konfirmandenunterricht an verschiedenen Wochentagen, siehe Konfirmandenkursheft, erhältlich im Gemeindebüro. Unsere nächsten Wahlkurse sind: „Kinderbibelwoche“ und „Osternachtwache“.



Ferientermine 2016:

Winter 01.02.- 06.02.2016
Ostern 21.03.- 02.04.2016
Sommer 21.07.- 02.09.2016

Herbst 17.10.- 28.10.2016
Weihnachten 23.12.- 03.01.2017

**Allen genannten und ungenannten Gemeindegliedern wünschen wir zum
Geburtstag alles Gute!**

Grigorij Bajukli	70	Sonja Grunow	80	Kurt Kranz	85
Erika Göbel	75	Helga Heldt	80	Renate Lejeune	94
Edeltraud Kittler	75	Gudrun Hübner	80	Gertrud Müller	94
Inge Krawietz	75	Helma Ide	80	Anna Oldach	94
Christel Lucke	75	Inge Jakobeit	80	Anneliese Sänger	94
Helmut Elsner	80	Ingrid Karow	80	Anny Wagner	94
Horst Goldhuber	80	Horst Meitzen	80	Irmgard Weidemann	94
Kurt Gröling	80	Renate Schelling	80		

Geburtstagskinder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro!



Getauft wurden:

Linus Koops, Seegefelder Str.

Selina Koops, Seegefelder Str.

Ulrike Walther, Zweibrücker Str.



Getraut wurden:

Bastian und Katja Kähne, geb. Schiller, Seegefelder Str.



Verstorben sind:

Else Brand (97), früher: Merziger Str.

Helga Härtl (75), Reichsstr.

Gisela Rahnenführer (80), An der Kappe

Wolfgang Siebenhüner (79), Am Pichelssee

Sandra Steffen (41), Siegener Str.





In Klosterfelde gibt es eine neue Beschallungsanlage, welche es Trägern von Hörgeräten ermöglicht durch induktive Übertragung das Geschehen zu verfolgen.

Bitte schalten Sie Ihr Hörgerät auf „**T**“.

Keksparty in der Abendrunde

Am 3. Dezember brachte jeder selbst gebackene Kekse mit. Diese wurden dann in geselliger Runde gekostet. Da viele mehr gebacken hatten, als gegessen werden konnten, wurden Tüten gefüllt und mitgenommen.

So konnten auch mal andere Sorten probiert und zu Hause auf den Keksteller gelegt werden.

Es war ein sehr netter, gemütlicher Abend. Wir freuen uns jederzeit auf neue Besucher in der Abendrunde, die sich jeden ersten Donnerstag im Monat trifft. Die Termine und Themen erfahren Sie aus der Tabelle Seite 8.

Mit freundlichen Grüßen
Gabi Beuster





Die Gemeindebrief-Redaktion
wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr
2016!!

redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Kontakte in Klosterfelde:

Pfarrer Thomas Martschink 3699 56 47 (Büro) 3699 56 24 (Pfarrhaus) martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro 372 28 63 Fax: 3699 56 49 buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr Do. 18.00 - 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff 372 28 63	Do. 18.00 - 19.30 Uhr Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Diakonin Isabel Czybulka 3699 56 48 czybulka@gemeinde-klosterfelde.de	Zur Zeit keine Sprechstunde
Kindertagesstätte Monika Martschink 372 58 57 Kita.Klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 7.00 - 17.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Alexander Nagel 0176/34 43 53 94	Mo. bis Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Sie erreichen uns mit dem Bus 130 oder 237 ab Rathaus Spandau bis Zeppelinstraße

Redaktionsschluss der Ausgabe März / April 2016 ist der 26.1.2016

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde, Seefelder Str. 116, 13583 Berlin, E-Mail: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Redaktion: Gabriele Beuster, Michael Beuster, Hannelore Busch, Gabriele Wust, Lothar Wust

Druck: **Gemeindebrief** Druckerei 29393 Groß Oesingen

57. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Klosterfelde, IBAN DE 23 520 604 10 00 0390 1319, Evangelische Bank,

Verwendungszweck: Gemeindebrief

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.